Die Erde ist des Herrn, und was darinnen lebet

1) Die Erde ist des Herrn,
und was darinnen lebet,
der ganze Erdenkreis
und alles, was drauf schwebet.
Er hat ihn an dem Meer
und Wassern zubereit'
und seinen Grund gelegt
vor aller Menschen Zeit.

2) Wer wird an seiner Stätt',
die heilig heißet, stehen?
Und wer wird auf den Berg
des Herrn gesichert gehen?
Wer reinen Herzens ist
und dann die Unschuld ehrt,
wer lose Lehr' nicht liebt
und niemals fälschlich schwört.

3) Der wird von seinem Gott
viel Segen hier empfangen
und von Gott, seinem Heil,
Gerechtigkeit erlangen.
Denn er kennt das Geschlecht,
das nach ihm emsig fragt,
auch Jakobs Antlitz sucht
und täglich von ihm sagt.

4) Erhöhet in der Welt
die Tore und die Türen,
den Ehrenkönig selbst
glorwürdig einzuführen!
Fragt man: Wer mag doch wohl
der Ehrenkönig sein?
Es ist der starke Held,
der mächtig streit' allein.

5) Ihr Tore, macht euch groß,
weit öffnet euch, ihr Türen!
Nehmt diesen König auf,
wie euch es will gebühren.
wer ist der König denn?
Es ist der starke Gott,
der mächtig in dem Streit,
der Herre Zebaoth.

Text: Anna Elisabeth Behaim von Schwarzbach

Melodie: O Gott, du frommer Gott
Bibelstelle: Psalm 24,1